

# Schlaganfall? Sofort 112 wählen – auch in Corona Zeiten

**2** 70.000 Deutsche erleiden jedes Jahr einen Schlaganfall. Mit oft schwersten gesundheitlichen Folgen: Schlaganfälle sind eine der häufigsten Ursachen für Behinderungen im Erwachsenenalter, jeder zweite Betroffene bleibt ein Pflegefall. Schon bei geringen Anzeichen sollte daher der Notarzt gerufen werden. Doch in der Corona-Krise zögern zu viele: Laut der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft haben Menschen mit Schlaganfallsymptomen während des ersten Lockdowns 2020 viel seltener ärztliche Hilfe in Anspruch genommen. Mit teils dramatischen Gesundheitsfolgen.



**Bei halbseitigen Gesichtslähmungen, sprachlichen Ausfallerscheinungen, eingeschränktem Sichtfeld, unsicherem Gehen, Schwindel oder starken Kopfschmerzen sofort die 112 wählen**

FOTO: (c) iStock -metamorworks

Dr. Angelika Görtzen ist Chefärztin der Klinik für Neurologie im AMEOS Klinikum St. Clemens Oberhausen. Zur Klinik gehört die sogenannte Stroke Unit, eine moderne Spezialstation für Schlaganfall-Patienten\*innen.

*Frau Görtzen, wie entsteht ein Schlaganfall?*

**Angelika Görtzen:** Meist ist eine Verstopfung der Arterien, die das Gehirn mit Blut versorgen, der Auslöser. Grund dafür sind Ablagerungen, die im Gehirn entstehen oder sich an anderer Stelle im Körper bilden und über die Blutbahn ins Gehirn gelangen. Die Blut- und Sauerstoffversorgung sind dann unterbrochen und Hirnzellen sterben ab. Bei ungefähr jedem fünften Schlaganfall ist das betroffene Blutgefäß sogar geplatzt.

Darum zählt bei der Behandlung jede Minute, wir sagen auch: „Zeit ist Hirn“. Je länger die Unterversor-

gung des Gehirns andauert, desto schwerer ist die Schädigung der betroffenen Region.

*Was sind typische Symptome?*

**Angelika Görtzen:** Erste Symptome für einen Schlaganfall können Sprach- oder Sehstörungen, Lähmungen, Gesichtsveränderungen, unsicheres Gehen, Schwindel oder auffallend starke Kopfschmerzen sein. Wer beispielsweise plötzlich ein eingeschränktes Sehfeld hat, der sollte sich sofort ins Krankenhaus begeben oder bringen lassen. Eine Nacht darüber zu schlafen in der Hoffnung, dass es am nächsten Tag besser geht, kann bei einem Schlaganfall fatale Folgen haben. In wenigen Stunden entscheidet sich, ob man weiterhin selbstbestimmt lebt oder lebenslang pflegebedürftig bleibt.

## Am 10. Mai ist offizieller Tag gegen Schlaganfall.

Zwischen 15 und 16:30 Uhr bietet die Klinik für Neurologie im AMEOS Klinikum St. Clemens Oberhausen an diesem Tag eine Telefon-Hotline zum Thema an.

**Montag, 10.05.2021, von 15 – 16:30 Uhr**

**Tel. 0208 695 5380**

*Wie wird ein Schlaganfall behandelt?*

**Angelika Görtzen:** Hier im Klinikum stellen wir mittels bildgebender Verfahren zunächst fest, ob tatsächlich ein Schlaganfall vorliegt.

ein schneller Erfolg. Kann man die Blutgerinnsel in vier bis sechs Stunden auflösen, sind die Chancen einer Genesung vergleichsweise gut.

*Was ist die Stroke Unit im AMEOS Klinikum St. Clemens?*

**Angelika Görtzen:** In unserer Stroke Unit, einer speziellen Spezialstation für Schlaganfallbehandlung, versorgen wir betroffene Menschen interdisziplinär und mit besonderer Aufmerksamkeit. Wir sind dort technisch und personell auf die Schlaganfall-Behandlung spezialisiert und nehmen uns Zeit, unsere Patientinnen und Patienten zu ermutigen und bei der Genesung emotional zu unterstützen.

Die zwischenmenschliche Beziehung ist uns sehr wichtig, weil Schlaganfallopfer im Nachhinein häufig unter Depressionen leiden. Wir ermutigen, damit Betroffene motiviert in die Reha-Maßnahmen starten, die bereits in den ersten Monaten gute Ergebnisse erzielen können. Wer in Essen operiert wurde, wird nach zwei Tagen übrigens wieder zu uns zurückverlegt.

*Kann man sich vor einem Schlaganfall schützen?*

**Angelika Görtzen:** Gefäßverengungen sind häufig Folge einer ungesunden Lebensweise. Es ist wichtig,



**Dr. med. Angelika Görtzen**

Chefärztin der Klinik für Neurologie

dass die Cholesterin-, Blutdruck- und Blutzuckerwerte im normalen Bereich liegen, um Arterienverkalkungen vorzubeugen. Eine gesunde Ernährung und Sport sind da wichtige Faktoren. Auch Rauchen erhöht das Schlaganfallrisiko.

Wer unter Blutdruckproblemen oder Diabetes leidet, der sollte darauf achten, dass seine Werte im grünen Bereich liegen. Hier müssen die Medikamente gut eingestellt sein. Auch bei diesen Erkrankungen bewirken die richtige Ernährung und regelmäßige Bewegung viel.

**Klinik für Neurologie  
AMEOS Klinikum St. Clemens Oberhausen**

**Chefärztin Dr. med. Angelika Görtzen**  
Wilhelmstr. 34, 46145 Oberhausen

**Telefon:** 0208 695-5251 · **E-Mail:** neurologie.stc@ob.ameos.de

Weitere Informationen: [www.ameos.de/oberhausen](http://www.ameos.de/oberhausen)